Wenn...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nestroy sagte:

Gewissen der elastischeste Stoff, heut' kann man's kaum über Maulwurfshügel spannen, morgen deckt man ganze Berge damit zu.

▪

Man glaubt nicht, was jeder Mensch glaubt, was er für ein Mensch ist.

▪

Die große Welt ist intolerant, sie verlangt uniforme Sitten und duldet keinen Charakter, Selbständigkeit ist ihr ein Greuel der Anmaßung.

fand, den Eisernen Vorhang zum ersten – und bisher letzten – Mal zurückzuschieben und Oesterreich seine langersehnte Unabhängigkeit zu gewähren, entdeckten die Russen im letzten Moment noch ihre Begeisterung für die hehre Alpenwelt.

Gruppen von russischen ‹Touristen›, meist in Teams von 5 bis 6 Mann, bereisten die österreichische Westgrenze. Sie logierten in den besten Hotels von Salzburg, Innsbruck und anderen Fremdenorten und machten überall schöne Farbaufnahmen und Filme. Es gab sozusagen keinen Kilometer zwischen Brennerpaß und Berchtesgaden, in dem von ihnen keine landschaftlichen Schönheiten entdeckt wurden.

Daß dabei auch Straßen vermessen und Brücken auf ihre Tragfähigkeit begutachtet wurden, wich zwar von den üblichen Touristen-Interessen ziemlich ab. Neugierige, die das alles etwas sonderbar fanden, wurde erklärt, daß hier Alpenfilme für eine große, russische Filmgesellschaft gedreht würden.

Das war nicht einmal groß gelogen, denn sicher standen sie im Dienste des größten Unternehmens der USSR unter der Leitung von Herrn General-Direktor Marschall Schukow, der die Generalstabskarten der Roten Armee noch à-jour bringen wollte, bevor der letzte Sowjetsoldat Oesterreich verließ – auf alle Fälle, denn man kann nie wissen ... Heute, da das Unternehmen von Herrn General-Direktor Malinowsky geleitet wird, sind solche direkten Methoden nicht mehr gut anzuwenden, und man verwendet dafür meist Hilfskräfte aus den Satrapenländern, wie wir ja schon öfters erfahren haben! Julian

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn es einem dreckig geht, dann kennt einem der Staat nicht, aber sobald man verdient, dann steht er gleich dabei und lächelt einem mit dem grünen Zettel in der Hand an.

● Brief ans Steueramt

Wenn heute der eidgenössische Fiskus sich einer derartigen Einnahmenfülle erfreut, daß sogar bei einem Verzicht auf die Wehrsteuer die Staatsrechnung pro 1961 immer noch mit einem Ueberschuß abgeschlossen hätte, dürfte jedermann wissen, was die Glocke geschlagen: Es ist Zeit geworden für eine Entlastung der Steuerzahler, für einen Steuerabbau.

● Freiämter Zeitung

Wenn uns die Steuerlast auch gelegentlich drückt, so sind die Steuern gleichwohl eine vortreffliche Einrichtung.

● Badener Tagblatt

Aktuelle Reminiszenz

Die von der Bundesanwaltschaft an die Bevölkerung gerichtete Warnung vor ausländischen Agenten, die in der deutschen Schweiz systematisch Jagd auf Ortspläne, Kartenmaterial und Luftaufnahmen machen, erinnert an die famosen ‹Filmgesellschaften› in unserem Nachbarland Oesterreich. Nur, daß dort noch viel offensichtlicher und unverfrorener vorgegangen wurde. Als sich 1955 Herr Molotow nach endlosen Sitzungen endlich bereit-

Gegen Arterienverkalkung
WEKA
Knoblauchöl-Kapseln

Massvolles Rauchen entspannt ... gibt Ruhe und Überlegenheit. Aber nur mit einer wohlschmeckenden und aromatisch-milden Cigarre ... Opal-Elegantes, eine Cigarre für Sie!

10 Stück Fr. 3.40 – 5 Stück Fr. 1.70